

# Feuerwehr-Nachwuchs schafft Prüfung

Abnahme der Jugendflammen I und II dient der Motivation · Zusammenspiel der Kirchhainer Jugendwehren

Aus acht Jugendfeuerwehren der Kirchhainer Kernstadt und den Stadtteilen stellten sich 52 Jugendliche erfolgreich den Aufgaben der Jugendflamme I und II.

von Karin Waldhüter

**Kirchhain.** Viele rote Fahrzeuge standen am Samstag vor dem Feuerwehrstützpunkt und jedem, der an diesem Morgen vorbeilief, war schnell klar: Die Feuerwehren, insbesondere die Jugendfeuerwehren, sind aktiv. „Die Abnahme der Jugendflamme ist kein Wettbewerb, sondern soll der Motivation der Jugendlichen und zum Leistungsnachweis dienen“, verdeutlichte Stadtjugendfeuerwehrwart Johannes Sprenger, der mit Stellvertreter Niklas Zill 25 Jugendlichen die Jugendflamme I abnahm und für die Organisation verantwortlich war.

Bevor es los ging machte Sprenger den angehenden Feuerwehrkameradinnen und -kameraden in einer kurzen Ansprache Mut: „Ihr habt alle gut getübt und die Prüfungen sind zu schaffen und wenn einmal etwas nicht klappt, kriegen wir das schon hin“, sagte er. Denn bei dem Leistungsnachweis zählen auch Teamgeist, Kameradschaft und gegenseitige Hilfe ist erwünscht.

Positiv überrascht von der großen Zahl der Prüflinge, die zur Abnahme der Jugendflamme an den Feuerwehrstützpunkt Kirchhain gekommen waren, zeigte sich Kreisjugendwartin Karina Gottschalk. „Das so viele dabei sind, das gibt es im Kreis sonst nicht“. Sie lobte die gute Jugendarbeit in Kirchhain.

Gottschalk nahm gemeinsam mit Eva Hilberg, zuständig beim



Für die Jugendflamme II mussten die Teilnehmer in Kirchhain Geräte erklären. Bei der Prüfung für die Stufe I (kleines Foto) ging es um Knoten.

Fotos: Karin Waldhüter

Kreis für Jugendwettbewerbe, 27 Nachwuchsfirewehrkameraden die Jugendflamme II ab.

## Wissen um den Feuerwehr-Alltag zählt

Den verschiedenen Aufgaben stellten sich Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus der Kernstadt, Großseelheim, Langenstein, Kleinseelheim, Stausebach, Niederwald, Sindersfeld und Betziesdorf. Sie waren in den jeweiligen Jugendfeuerwehren im Vorfeld gut auf die anstehenden Aufgaben vorbereitet worden. Bei der Abnahme der Jugendflamme I mussten die Absolventen einen Notruf absetzen und dabei natürlich auf die „5 W's“ achten. Kno-

ten mussten gemacht und ihre Funktionsweise erklärt werden.

Bei der Handhabung der Stahlrohre musste Sinn und Zweck erklärt und Fragen zur Schlauchkunde beantwortet werden. Eine weitere Voraussetzung zum Erreichen der Jugendflamme I ist der Nachweis über eine weitere sportliche, kulturelle, soziale oder ökologische Tätigkeit, wie zum Beispiel die Verteilung der gelben Säcke. Das Mindestalter für das Absolvieren der Jugendflamme II liegt bei 13 Jahren.

Vorbedingung ist die Jugendflamme I. Dabei galt es, fünf Aufgaben aus dem Bereich Fahrzeug- und Gerätekunde zu beantworten. Fünf Ge-



räte mussten auf einem Feuerwehrfahrzeug gefunden und erklärt werden. Es galt, ein Fahrzeug im Straßenverkehr abzusichern und ein Standrohr zu setzen und zu spülen.

Im Bereich Sport und Spiel müssen innerhalb einer gewis-

sen Zeit vier C-Schläuche ohne Drehung über Hindernisse verlegt und Fallkappen umgespritzt werden. Für die Abnahme der Jugendflamme Stufe III ist ein eigener Termin geplant. Die Abnahme soll noch in diesem Jahr erfolgen.